

Grundschüler lernen das gesunde Leben kennen

Programm Klasse 2000 zur Gesundheitsförderung, Sucht- und Gewaltprävention – Südschule ist seit sieben Jahren dabei

NORDENHAM. Was sie tun können, um gesund zu sein und zu bleiben, wissen die Kinder aus der Klasse 4a ganz genau: gegen Durst Wasser trinken, fünf Portionen Obst und Gemüse am Tag essen, tief durchatmen zur Entspannung, anderen helfen, genug schlafen zum Beispiel.

Wie alle Jungen und Mädchen, die die Grundschule Süd besuchen, haben die Viertklässler am Programm Klasse 2000 – Stark und gesund in der Grundschule – teilgenommen.

Nun, kurz vor Ende der Grundschulzeit, zeigen sie, was sie gelernt haben. Gesundheitsförderin Michaela Schwarting

stellt Quizfragen zu den Themenbereichen, die in den vier Schuljahren im Unterricht behandelt worden sind.

Die Kinder schlagen sich gut. Fast jede Antwort die sie geben, ist richtig. Klassenlehrerin Lena Künnemann kann fast immer für alle einen Punkt vergeben.

„Wir sind seit sieben Jahren bei Klasse 2000 dabei“, berichtet Schulleiterin Gesine Skupin. Alle Klassen nehmen am Programm teil. Derzeit sind es 11. Die Südschule hat sogar die Bedingungen für ein Zertifikat erfüllt und darf sich Klasse-2000-Schule nennen.

Jeweils zwei Unterrichtseinheiten von vier bis sechs Stunden



Sie wissen Bescheid über ihren Körper, gesunde Ernährung und das richtige Verhalten. Die Kinder der Klasse 4a der Südschule haben das Programm Klasse 2000 absolviert.

Foto: Reim

Umfang im ersten Schuljahr, je drei in den folgenden Schuljahren gehören zum fest in den Lehrplan integrierten Programm. Es geht um Gesundheitsförderung, Sucht- und Gewaltprävention. Den Unterricht gestalten speziell für das deutschlandweite Programm ausgebildete Gesundheitsförderinnen.

Pro Jahr und Klasse kostet die Teilnahme 220 Euro. Die Eltern müssen nichts bezahlen, denn die Südschule sucht für jede Klasse einen Unterstützer. Hauptsponsor ist der Lions Club, der vier Klassen fördert. Aber auch Round Table, ortansässige Firmen und private Sponsoren sind dabei. (er)

KZW, 09.06.2018